zugestellt durch Post.at

SPÖ aktiv Buchkirchen

Ausgabe 2/2018

Designed by angiegago / Freepik

KOMMENTAR
Ing. Wolfgang Ensinger

Sehr geehrte Buchkirchner und Buchkirchnerinnen

Von Juli bis Dezember ist, auch für alle Buchkirchner sichtbar, viel geschehen. Trotz unserer nicht gerade üppigen Finanzmittel konnten wir *folgende wichtige Veränderungen realisieren.*

- Die Ton- und Lichttechnik im Veranstaltungszentrum wurden erneuert
- Der Neubau der Musikschule – Musikheim wurde abgeschlossen
- In diesem Bereich musste die Straße total erneuert werden, dadurch konnte die Marchtrenker Straße nicht asphaltiert, und der Gehsteig in der Kreuzlandstraße nicht gebaut werden
- Gehweg vom Musikheim in die Teichgasse mit Bänken am Pfarrerteich
- Die erste Etappe der Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist fast abgeschlossen
- Das Betriebsbaugebiet wurde beschlossen
- Das Budget für 2019 wird keinen Abgang im Ordentlichen Haushalt aufweisen
- Kennzeichnung 30er Zone in der Stelzhammer Straße

Leider gibt es auch Rückschläge zu vermelden

- Das Wohnbauprojekt Kreuzlandstraße (21-er Haus) ist mittlerweile in weite Ferne gerückt! Blockieren die Landesstellen, liegt es am Bauträger? Auf unsere Anfragen bekommen wir nur vage Aussagen!
- Beim Thema Kindergarten Neubau haben wir einen alternativen UMBAUPLAN präsentiert bekommen, jedoch heißt es wieder einmal warten, warten, warten!
- Auch beim dringend notwendigen Kreisverkehr auf der Merkermeier – Kreuzung hat das Jahr 2018 mit Untersuchungen und Abstimmungen gut begonnen, aber mittlerweile scheint das Thema wieder auf höherer politischer Ebene verloren gegangen zu sein.

Punkte die 2019 unbedingt durchgeführt werden müssen sind für uns:

- Den Park vor dem „Betreubaren Wohnen" mit Tischen und Bänken als Begegnungszone wiederbeleben
- Den Gehsteig in der Kreuzlandstraße bis ins Kreuzland bauen!
- Die Marchtrenkerstraße asphaltieren!
- Das alte baufällige Haus am Schuhspitz / Kreisverkehr abreißen
- Gesamterneuerung der Wasserversorgungsanlage und damit gleichzeitig Generalsanierung der Siedlungsstraßen in Schickenhäuser
- Gesamtplanung Modernisierung Veranstaltungszentrum + Finanzierungsplan erstellen
- Sanierung der Stockschützen Bahnen
- Generalsanierung des Fußballfeldes inklusive Ball Fangzaun
- Verkehrsspiegel in der Perwender Straße bei Ausfahrt Kompakthäuser

Sollten Sie Ideen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge für Buchkirchen haben, dann kontaktieren Sie uns. Wir sind offen und dankbar für jede Anregung.

Ich wünsche Ihnen liebe Buchkirchnerinnen und Buchkirchner eine Frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ihr Wolfgang Ensinger
Ortsparteiobmann und Gemeindevorstand
0676/5460906
wolfgang.ensinger@liwest.at

Monatstreffen der Sozialdemokraten Buchkirchen

Unsere monatlichen Treffen finden im Veranstaltungszentrum jeweils Freitag mit Beginn 20Uhr an folgenden Terminen statt

Fr. 11.01.2019	Fr. 03.05.2019	Fr. 06.09.2019	Fr. 10.01.2020
Fr. 01.02.2019	Fr. 07.06.2019	Fr. 04.10.2019	
Fr. 01.03.2019	Fr. 05.07.2019	Fr. 08.11.2019	
Fr. 05.04.2019	Fr. 02.08.2019	Fr. 06.12.2019	

Zukunft Pflege Was tun?

Eine nachhaltige Sicherung der Pflege ist dringend notwendig. Es braucht in der Pflegefrage mehr als Ankündigungen und Schlagworte. Es braucht einen nachhaltigen Plan und klare Antworten für die Betroffenen und ihre Angehörigen, die Sicherheit geben und den Menschen Würde und Respekt sichern.

Wir kümmern uns

Pflegebedürftigkeit ist ein Thema, das jede Familie in Österreich treffen kann. „Es ist Aufgabe der Politik, die Menschen und ihre Angehörigen in so einer schweren Situation nicht alleine zu lassen", sagt unsere Parteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner. Und es besteht dringender **Handlungsbedarf:** Über **450.00 Menschen beziehen derzeit Pflegegeld** und jedes Jahr kommen 10.000 Menschen hinzu. Bis 2050 werden in der Langzeitpflege rund **40.000 zusätzliche Pflegekräfte nötig** sein. „**Menschen**, die ihr Leben lang ihren Beitrag für die Gesellschaft geleistet haben, haben sich ein Altern in Würde verdient", betont Rendi-Wagner. Gleichzeitig müssen pflegende Angehörige besser unterstützt und die Arbeitsbedingungen für professionelles Pflegepersonal verbessert werden. Wir wollen **echte Wahlfreiheit für die Familien**. Die Entscheidung für eine Betreuungsform darf **nicht von finanziellen Sorgen geleitet** werden. Unser Plan für eine neue Pflege beinhaltet daher: bundeseinheitliche, zentrale Servicestellen, eine staatliche Pflegegarantie sowie einen Rechtsanspruch auf Pflegekarenz und Pflegeteilzeit und mehr Pflegepersonal. Denn: „Wir als Sozialdemokratie lassen die Menschen nicht im Stich", stellt Rendi-Wagner klar.

Unsere Antworten auf die Pflegefrage:

1.) Einrichtung von Pflegeservice-Stellen: Wir wollen eine zentrale Anlaufstelle für alle Angebote. Ein Pflegefall ist oft ein Schicksalsschlag und immer eine Belastung. Die Pflegeservice-Stelle unterstützt Betroffene und Angehörige bei einem Pflegefall, hilft rasch und unbürokratisch auf jedem Schritt des Weges.

2.) Pflege ohne individuelle Kosten: Pflege kostet. Häufig sind es Frauen, die dann daheim die Angehörigen pflegen, statt arbeiten zu gehen. Wir wollen eine **staatliche Pflegegarantie**: Der Staat übernimmt alle Kosten für die mobile Pflege oder die Pflege im Pflegeheim. Wir wollen volle Wahlfreiheit für die Familien frei von finanziellen Sorgen. Die Kosten sollen künftig nur noch über zwei Instrumente abgewickelt werden:

- **Das Pflegegeld:** Wenn Angehörige zu Hause gepflegt werden, bekommen sie bzw. die Betroffenen weiterhin das Pflegegeld. Künftig aber jährlich valorisiert.
- **Der neue Pflegegarantiefonds:** Wir wollen die Finanzierung aus einem Topf. Alle Gelder des Bundes und der Länder werden in Zukunft in einem Pflegegarantiefonds zusammengeführt, mit dem die mobile sowie die stationäre Pflege finanziert werden.

3.) Bessere Bedingungen für Pflegende: Die Pflegerin heißt in vielen Fällen: Tochter, Schwiegertochter, Enkelin. Wir fordern für pflegende Angehörige einen Rechtsanspruch auf Pflegekarenz bzw. Pflegeteilzeit. Außerdem fordern wir eine bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen für professionelles Pflegepersonal, mehr Ausbildungsplätze sowie eine **bundesweit einheitliche, verpflichtende und bedarfsorientierte Personalberechnung.**

Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage **www.spoe.at**

KOMMENTAR
Nikon Baumgartner

Bauprojekte in Buchkirchen – eine (un)endliche Geschichte!

Bauprojekte bedürfen, je nach Größe, einer Vorlaufzeit.
Aber muss die gleich 9 oder 10 Jahre dauern?

Bauprojekt Landesmusikschule

Grundsatzbeschluss in Gemeinderat 2009!
Fertigstellung 2018! mit Mehrkosten von € 500.000!

Wohnbau Kreuzlandstraße

Einleitung des Projektes 2008! Auftragsvergabe an OGW im Gemeinderat 2016! Baubeginn ?????
Angeblich Probleme bei der Landesförderung durch LHstv. Haimbuchner (Wohnbaureferent) wegen Nichtberücksichtigung der Wohnform Junges Wohnen. (mit befristetem Mietvertrag, nur bis zum Alter von 35 Jahren).
Fertigstellung ?????

Kindergarten neu

Zwei(!) Beschlüsse im Gemeinderat - Umbau 2014, Neubau 2015!! Derzeitiger Stand: Es wird derzeit ein Umbau geplant! Eine Vision von Architektin Mautner - Markhof liegt vor. Baubeginn? Fertigstellung?
Es kommt derzeit noch dazu, dass Kinder in der Vormittagsbetreuung aufgrund des Platzmangels kein Mittagessen bekommen können!

Betriebsbaugebiet Projekt Schöffmann

Umwidmung 2017, Beschluss Auftragsvergabe an die OÖ Bauland GmbH 2017, Preisvolumen € 7.5 Mio. Verwertungszeitraum 9 Jahre, dann muss die Gemeinde das nicht verkaufte Gewerbegebiet kaufen. Derzeitiger Stand: Auf Grund von Servitutsrechten (Rechte von Dritten) liegt der Verkauf von Teilen der Liegenschaft auf Eis.
Fertigstellung?

Woran liegen diese langen Zeiträume? Wurden Dinge falsch angegangen? Braucht es mehr Umsetzungswillen? Wurden die falschen Firmen eingesetzt? Ist für die Politiker mit den Beschlüssen in den Gremien die Arbeit getan? Braucht die Politik allgemein zu lange?
Fragen über Fragen, vielleicht stellen sie den Verantwortlichen die eine oder andere Frage darüber selbst!

KOMMENTAR
Nikon Baumgartner

Ausschuss für Kultur, Sport und Vereinswesen, Integrationsangelegenheiten

Mein erstes Jahr als Obmann dieses Ausschusses neigt sich dem Ende zu. Während das erste Halbjahr davon geprägt war, mir einen Überblick über die kulturelle und sportliche Situation zu verschaffen, konnten im zweiten Halbjahr schon einige Dinge umgesetzt werden.
Im **Vereinssport** ist Buchkirchen sehr gut aufgestellt. Die Union Buchkirchen deckt hier eine breite Palette an Sportmöglichkeiten ab. Aber im vereinslosen Sport schlummert noch großes Potential. Darum auch der Entschluss ein **Wanderwegenetz für die Freizeitwanderer** zu errichten. Das Netz ist nun soweit fertig und wurde bereits im Gemeinderat vorgestellt. Mit den privaten und öffentlichen Grundbesitzern ist mündlich alles geklärt, jedoch besteht der Wunsch der Frau Bürgermeisterin nach schriftlichen Vereinbarungen. Ich werde nun versuchen, diese mit den Grundbesitzern zu vereinbaren.
In der **Kunstszene** ist das Flaggschiff der Musikverein. Die Mitgliederstärke dieses Vereines ist beachtlich und auch die Qualität der Darbietungen lässt nur wenige Wünsche offen.
Aber auch Vereine wie Pensionistenverband, Seniorenbund, Landjugend und Gesunde Gemeinde, um nur einige zu nennen, sowie Institutionen wie die Pfarre Buchkirchen mit Bücherei, die Sparkasse und Raiffeisenbank organisieren und veranstalten Sehenswertes im Kulturbereich.
Laut Prüfbericht der BH Wels – Land zu wenige. Zumindest zu wenige im Veranstaltungszentrum. Darum regten wir im Ausschuss eine Änderung der Tarifordnung an die lautet: **Bei einer neuartigen Veranstaltung durch einen Buchkirchner Verein ist das VZ gratis.**

Herzlich bedanken möchte ich mich auf diesem Weg bei meinen Ausschusskollegen für viele Ideen, spannende Diskussionen und ein respektvolles Miteinander.

Nikon Baumgartner
Obmann des Ausschusses für Kultur, Sport und Vereinswesen, Integrationsangelegenheiten

Info zum Thema Hundehaltung

In Zuge der Errichtung eines Wanderwegenetzes wurde ich immer wieder von Grundbesitzern auf das Thema Hundekot und freilaufende Hunde angesprochen. Natürlich sehen Hundebesitzer dieses Problem als nicht so dringlich an und verweisen auf die Beweislast der Ankläger (Fotos). Auch wird Hundekot gerne mit dem Kot anderer Tiere verglichen.

Nun dazu einige Klarstellungen:

1. Laut OÖ. Hundehaltegesetz ist das Führen von Hunden an öffentlichen Orten im Ortsgebiet nur mit Leine oder mit Beißkorb gestattet. Bei Bedarf, jedenfalls aber in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen, auf gekennzeichneten Kinderspielplätzen sowie bei größeren Menschenansammlungen, wie z.B. in Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Gaststätten, Badeanlagen während der Badesaison und bei Veranstaltungen, müssen Hunde an der Leine und mit Maulkorb geführt werden.
2. Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.
3. Als Ortsgebiet gelten die Straßenzüge innerhalb der Hinweiszeichen „Ortstafel“ und „Ortsende“ und geschlossen bebaute Gebiete mit mindestens fünf Wohnhäusern.

Soweit das Gesetz. Nicht eingehen möchte ich auf Meldepflicht, Hundemarken, Verlässlichkeit eines Hundebesitzers und Untersagung der Hundehaltung sowie Strafbestimmungen.

Hundekot, der den Parasit Neospora Canium enthält, kann bei Kühen zu Fehlgeburten oder zur Geburt behinderter Kälber führen. Der Hund ist das einzige bekannte Tier, das diesen Parasiten ausscheidet (Endwirt). Andere Tiere wie Füchse, Schafe, Ziegen, Hühner oder eben Kühe sind ein Zwischenwirt. Infizieren kann sich der Hund somit nur, wenn er in direkten Kontakt (z.B. Biss) mit einem infizierten Tier kommt. Am Gefährdetsten sind hier Jagd- od. Hofhunde. Beim Stadthund, der mit Trockenfutter und Dosenfleisch gefüttert wird, ist die Ansteckungsrate sehr gering. Ärgerlicher ist für Landwirte, dass mit Hundekot kontaminiertes Gras nicht zur Nahrung der Rinder verwendet werden kann und entsorgt werden muss.
Meine Bitte an die Hundehalter ist, ihr Tier ordnungsgemäß zu führen und „das Häuferl“ in die dazu aufgestellten Behälter zu entsorgen. Dadurch hoffe ich auf ein freundschaftlich gepflegtes Miteinander zwischen Hundehaltern und Grundbesitzern.

KOMMENTAR
Levente Lukacs

Gefahrenstelle entschärfen!

Die Kreuzung Am Anger/Schartner Straße wird von vielen Bewohnern der Ortsteile Epping und Oberhocherenz zu Fuß oder mit dem Rad überquert, wenn sie ohne Auto z.B. den Buchkirchner Ortskern über die Kreuzlandstraße erreichen wollen. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der Unübersichtlichkeit der Kreuzung für Autofahrer die aus Richtung Wels die Schartner Straße befahren, wird dieser Übergang insbesondere für Kinder und ältere Fußgänger zur Gefahrenstelle. Wir fordern deshalb Maßnahmen zur Kennzeichnung dieses Bereiches mittels eines Schutzweges und einer enstprechenden Beschilderung.

Levente Lukacs
Ersatzgemeinderat

Gaststätte im Veranstaltungszentrum

Die Gemeinde Buchkirchen hat sich vor Jahrzehnten zu einem zeitgemäßen Veranstaltungsgebäude im Ort entschlossen. Ein kluger Entschluss, der jedoch wie alles Neugeschaffene, ein andauerndes Erneuern und Verbessern erfordert, um stets einladend da zu sein. Der ständig genutzten Gaststube im Veranstaltungszentrum sollte unsere besondere Aufmerksamkeit zukommen. Von dort ist mit überlegter Umgestaltung ein Signal an den Gast zu vermitteln: „Hier kannst du dich Wohlfühlen". **Freundlich gestalteter Zugang, helle pflegeleichte Sitzplatzgestaltung im Gastraum, windgeschützter Sommerplatz und als Besonderheit auch ein „kostspieliger" Wintergarten als Vorgebäude soll Ziel für die Umgestaltung und Verbesserung dieser Gemeindebetriebseinrichtung sein.**
Rustikale Mostheurige, noble Pfarrkaffee und komfortable Vereinsausschenken sind gerne besuchte Konkurrenten der Gasthöfe und Gasthäuser. Daher ist es unsere Herausforderung als Gemeindevertretung, den Gaststättenbetrieb im VZ so auszustatten, dass bei den Öffnungszeiten Gäste kommen, länger bleiben und auch gerne wiederkommen, damit die Wirtsleute und die Gemeinde weiterhin ein positives Betriebsergebnis zustande bringen. Mit zeitgemäßer Werbung um einzelne Gäste, Betriebsfeiern und Veranstaltungen, auch über unsere Ortsgrenzen hinaus, soll dieses Haus in Bezirks- und Regionalzeitschriften als Besuchsziel angeführt und beworben werden.

Die SPÖ sieht in diesem Vorhaben eine Dringlichkeit für das Jahr 2019 und wird auf Vorschläge und zügige Bearbeitung drängen.

KOMMENTAR
Johann Oswald

Vom ASI zum ASZ

Bisher hatte die Gemeinde Buchkirchen offiziell eine Abfallsammelinsel. (ASI). Eine Sammelstelle in der Kleinmengen verwertbarer Stoffe an einem bestimmten Tag und Zeitpunkt abgegeben werden können. Die Abgaben gingen zurück, weil oftmals der Tag nicht passt oder die Menge zu groß ist. **Nun wurde der Gemeinde vom Bezirk mitgeteilt, dass das ASI geschlossen wird!** Das gesammelte Gut muss daraufhin 10 km nach Marchtrenk, oder nach Wels ins Abfallsammelzentrum gefahren werden.

Seit geraumer Zeit steht in zentraler Lage eine große Fläche für ein Betriebsbaugebiet in den Startlöchern. Vom Grundstück gegenüber dem Sparmarkt mit schöner Hanglage ist noch nichts vergeben. Die Gemeindeverantwortlichen täten gut daran, die für ein Abfallsammelzentrum (ASZ) benötigte Fläche in geeigneter Lage für die Zukunft zu sichern.
Wir werden weitere Schritte zu einer vollwertigen Sammelstelle unterstützen und einfordern.

PENSIONISTEN VERBAND

Das **Jahresreiseprogramm** wurde mit der Adventfahrt nach Vilshofen zum schwimmenden Christkindlmarkt erfolgreich abgeschlossen. Die feierlich gestaltete Weihnachtsfeier am 9. Dezember im Veranstaltungszentrum war der besinnliche Schlusspunkt des Jahres 2018, ganz im Sinne von Gemeinsam statt Einsam. Reisen, Sport und Kultur stehen auch im kommenden Jahr am Programm.Schon im Oktober begann die Suche und Vorbereitung für unseren nächstjährigen viertägigen Ausflug, der dieses Mal in Österreich stattfinden wird. Aus mehreren attraktiven Zielen wurde schließlich das bekannte Ausflugshotel Kogler`s Pfeffermühle in St. Urban als Ausgangspunkt für Rundfahrten in Kärnten ausgesucht, und für Mitte Juni reserviert.

Auch im Jahr 2019 beginnen wir im März mit einer Halbtagesausfahrt, Ganztagesausflüge gibt es zum Muttertag und in der schönen Sommerzeit. Dazwischen wollen wir auch heiteres im privaten Theater Kalköfen erleben, und uns zu einer gemütlichen Wurstparty treffen. Mehr darüber wird im Jänner, im neuen Folder, nachzulesen sein.

Bleibt im neuen Jahr gesund, froh und glücklich jede Stund!

Danke sagen möchte ich der SPÖ Ortsorganisation für die großzügige Weinspende bei der Weihnachtsfeier.

Regierungsbilanz:

Die Gewinner und Verlierer nach einem Jahr ÖVP-FPÖ

Bald ein Jahr sind ÖVP und FPÖ gemeinsam in der Regierung. Und Österreich hat sich seither verändert: Arme haben noch weniger, Arbeitnehmer müssen regelmäßig 12-Stunden-Tage leisten – mit dem Migranten-Trick lenkt die Regierung ab und hält eine Neiddebatte am unteren Rand der Gesellschaft am Köcheln. Indes ist man nach oben großzügig: Konzerne erhalten 500 Millionen aus dem Gesundheitssystem, Sozialbetrug wird billiger für Unternehmen und Hoteliers zahlen weniger Steuern.

Sie finden die Bilanz, die ÖVP und FPÖ nicht auf ihren Pressekonferenzen erzählen unter www.kontrast.at/thema/dossier

Hartinger-Klein (FPÖ) will bessere Behandlung für finanzkräftige Patienten	ÖVP und FPÖ haben am 4. Dezember 2018 im Gesundheitsausschuss eine Novelle des Krankenanstalten-Gesetzes durchgebracht. Sie ermöglicht es, finanzstarke Patienten in der Spitalsambulanz zu bevorzugen. Eigene Wartebereiche, den Wunsch-Arzt und eventuell sogar kürzere Wartezeiten als die anderen Ambulanz-Patienten sollen künftig jenen mit Zusatzversicherung zur Verfügung stehen. (Quelle: Kontrast.at)
(Noch) Keine Anrechnung von Kindererziehungs- und Pflegezeiten für Mindestpension	Die von der Regierung vorgestellte Mindestpension von 1.200 Euro bzw. 1.500 Euro bei Ehepaaren soll erst nach 40 vollen Beitragsjahren gewährt werden. Frauen werden diese häufig wegen ihrer Kindererziehungs- oder Pflegezeiten nicht erreichen. Die SPÖ fordert die Anrechnung dieser Zeiten. Ob ÖVP und FPÖ die Forderung umsetzen, ist noch offen. (Quelle: Vol.at)
Lohndruck durch Regionalisierung der Mangelberufe	Von der Regionalisierung der Mangelberufe sind alle Branchen, auf die in der Region weniger als 1,5 Bewerber kommen. Berufe wie Maurer, Einzelhändler, Köche oder Friseure werden davon betroffen sein und haben deshalb Lohndruck und Verdrängungswettbewerb zu fürchten. (Quelle: ORF)
Kickl beendet Gewaltschutz-Projekt	Das Innenministerium stoppt ein Projekt zum Schutz von Frauen vor Gewalt. Alternativmaßnahme zur Prävention gibt es keine. (Quelle: Kontrast.at)
Millionenkürzungen bei Kinderbetreuung	Die Regierung kürzt bei der Kinderbetreuung 30 Millionen Euro. Sechs Bundesländer kritisieren gemeinsam die Mittelkürzung. (Quelle: Kontrast.at)
Regierung kürzt beim Ausbau von Ganztagsschulen.	Jene 750 Millionen Euro, die bis 2025 aufgestellt worden sind, werden nun bis 2032 gestreckt: Das bedeutet, dass jährlich statt 107 nur noch 53 Millionen für den Ausbau verfügbar sind. (Quelle: Kontrast.at)

PAMELA RENDI-WAGNER ÜBER DIE SCHWERPUNKTE IHRER POLITISCHEN ARBEIT

Wir sind die positive Alternative zur schwarz-blauen Regierung

IN 130 JAHREN PARTEIGESCHICHTE STEHT ZUM ERSTEN MAL EINE FRAU AN DER SPITZE DER SOZIALDEMOKRATIE UND DES SPÖ-PARLAMENTSKLUBS. WIE FÜHLT SICH DAS AN?

Pamela Rendi-Wagner: Es erfüllt mich mit Freude. Und ich werde alles dafür tun, um das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Wir hatten in der Sozialdemokratie schon immer hervorragende Frauen und es macht mich stolz, dass nach 130 Jahren nun erstmals eine Frau an der Spitze unserer Bewegung steht.

WELCHE BEDEUTUNG HAT EIGENTLICH DER KOMMUNALE BEREICH?

Die Kommunalpolitik ist für mich eine tragende Säule unserer Bewegung. Schließlich sind unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister diejenigen, die am nächsten bei den Menschen sind und ihre täglichen Probleme kennen. Die Genossinnen und Genossen leisten mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag, dass unsere sozialdemokratischen Ideen und Vorstellungen verbreitet und umgesetzt werden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

WIE SOLL SICH DIE SPÖ IN ZUKUNFT POSITIONIEREN?

Wir sind die positive Alternative zu Schwarz-Blau. Aber wir sollten uns nicht über die Gegnerschaft zu anderen Parteien definieren, sondern über unsere eigenen Werte, unsere Prinzipien, unsere Politik, unsere Traditionen und Geschichte. Wir stehen für soziale Gerechtigkeit und einen fairen Leistungsbegriff. Wenn wir das in den Mittelpunkt stellen, ergeben sich klar sichtbare Unterschiede zur aktuellen Regierung.

WELCHE INHALTLICHEN SCHWERPUNKTE SIND IN NÄCHSTER ZEIT VON BESONDERER RELEVANZ - VOR ALLEM AUCH IM KOMMUNALEN BEREICH?

Mein Schwerpunkt, nicht zuletzt als Ärztin und ehemalige Gesundheitsministerin, ist die Sicherstellung einer hochwertigen, wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Ich weiß, dass der Mangel an LandärztInnen in vielen Gemeinden ein drängendes Thema ist. Es geht hier darum, junge Medizinerinnen und Mediziner dafür zu gewinnen, eine Hausarztpraxis zu eröffnen – mit einer verbesserten Ausbildung, mit Stipendien und Unterstützung bei der Praxisgründung. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das leistbare Wohnen. Vor allem junge Menschen geben einen immer größeren Teil ihres Einkommens für ihre Wohnung aus. Da muss entschlossen dagegengehalten werden.

Foto: SPÖ/Thomas Peintinger

WIE STEHT ES UM DAS THEMA ARBEIT?

Die Betriebe vor Ort benötigen gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und Arbeitsuchende brauchen eine faire Chance. Aber die ÖVP/FPÖ-Regierung baut die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ständig ab.

AUCH DIE FÖRDERUNGEN FÜR FACHARBEITERINNEN UND ARBEITSSUCHENDE WERDEN GEKÜRZT.

Ja, das dürfen wir nicht akzeptieren. Da werden wir weiterhin informieren, gemeinsam mit der Gewerkschaft zusammenarbeiten und alle uns als Opposition zur Verfügung stehenden Mittel ausschöpfen. Denn für uns geht es um eine verantwortungsvolle Arbeitsmarktpolitik – und nicht um eine Politik für die Konzerne.

Zur Person

PAMELA RENDI-WAGNER wurde am 7. Mai 1971 in Wien geboren, wuchs im 10. Bezirk (Favoriten) als Tochter einer jungen alleinerziehenden Mutter auf. Nach der Matura studierte sie ab 1989 Medizin an der Universität Wien, wo sie 1996 promovierte. 2008 folgte die Habilitation zum Thema Impfungen. Von 2008 bis 2011 war sie als Gastprofessorin an der Universität Tel Aviv tätig. 2011 wurde sie Sektionschefin im Gesundheitsministerium. 2017 folgte sie der verstorbenen Sabine Oberhauser als Ministerin für Gesundheit und Frauen nach. Und jetzt leitet sie als Bundesparteivorsitzende (die erste in der Geschichte der Partei) die Geschicke der SPÖ. Pamela Rendi-Wagner ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Medieninhaber / Herausgeber:
Ing. Wolfgang Ensinger, Ortsparteivorsitzender SPÖ Buchkirchen, Kreuzlandstraße 18, 4611 Buchkirchen

Druck:
Peter u. Christian Pleschko OG, Krenglbacherstrasse 27, 4631 Krenglbach
Bildnachweis:
SPÖ OÖ,SPÖ Buchkirchen